



Unser Landkreisbote

Informationsblatt für den Landkreis Ludwigslust-Parchim | www.kreis-lup.de | Nr. 11 | 15. Jahrgang | 23. November 2025

LUP-Preise 2025 vergeben

Strahlende Gesichter im Solitär Parchim: Mitte November hat die Auszeichnungsveranstaltung der LUP-Preise stattgefunden. Der Landkreis würdigt den Einsatz für Kunst, Natur und Gemeindeleben seit vielen Jahren. Im Jahreswechsel werden Preise in den Kategorien Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche vergeben. Wer dieses Jahr gewonnen hat, lesen Sie auf

Seite 2

Kreischorsingen: Jetzt bewerben!

Im kommenden Jahr feiert die Kreisstadt Parchim 800-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Ereignisses findet das Kreischorsingen während des Festes statt. Schon jetzt können sich Chöre bewerben.

Seite 3

Akribische Arbeit für neuen Fahrplan

Er hat alles im Blick – Frank Möller von der VLP. Als Teamleiter Technologie ist er für den bevorstehenden Fahrplanwechsel verantwortlich. Was das bedeutet, lesen Sie auf

Seite 7

Ein kleines Gerät, das Leben rettet

Der Defibrillator kommt zum Einsatz, wenn es Ernst ist. Nämlich dann, wenn das Herz schlapp macht. In Wittenburg gibt es jetzt den ersten öffentlich zugänglichen Defibrillator. Wo? Das erfahren Sie auf

Seite 9



Foto: pixabay

Service

Sitz der Verwaltung:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Telefon 03871 722-0
Telefax 03871 722-77-7777
Internet: www.kreis-lup.de
E-Mail: info@kreis-lup.de

Dienststelle Ludwigslust:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust
Telefon 03871 722-0

Postanschrift:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Postfach 16 02 20, 19092 Schwerin



Impressum

„Unser Landkreisbote“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis verteilt. Daneben kann der Landkreisbote einzeln oder im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung der anfallenden Portogebühren bezogen werden.

Herausgeber:

Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Tel.: 03871 722-0, www.kreis-lup.de
presse@kreis-lup.de

Redaktioneller Inhalt: Büro des Landrates

Satz und Layout/Anzeigen-Hotline:

PS. Werbung mit Charme Sibylle Plust,
Inh. S. Hamann

Zum Kirschenhof 14, 19057 Schwerin

Tel.: 0385 5575-17/-18,

info@werbeagentur-plust.de

www.werbeagentur-plust.de

Druckerei: A. Beig Druckerei und Verlag

GmbH & Co. KG, Pinneberg

Vertrieb: Mecklenburger Blitz

Zustellgesellschaft mbH

Werderstraße 139, 19055 Schwerin

Verbreitungsgebiet:

Landkreis Ludwigslust-Parchim

Auflage: 105.500 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 1. Januar 2025. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Textkürzung von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Nächste Ausgabe: 21. Dezember 2025

Redaktionsschluss: 5. Dezember 2025

2 | November 2025



LUP würdigt Engagement

Illustratorin Lydia Kalt erhielt Ludwig-Reinhard-Kulturpreis; der LUP-Award ging an Kriemhild Kant

Der Solitär – das Veranstaltungszentrum des Landkreises Ludwigslust-Parchim – erlebt viele große Abende im Jahresverlauf. Aber so viele strahlende Gesichter, so viele anerkennende Worte und so viel Applaus wie am 14. November dieses Jahres gibt es nur selten: Vergeben wurden die Preise des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

Der mit 3000 Euro dotierte Walter-Dahnke-Umweltpreis für Kinder und Jugendliche sowie deren Organisationen 2025 ging an die **Regionale Schule J. W. v. Goethe in Parchim**. Unter Anleitung von Biologielehrerin Aileen Brauer wurde dort in der 5. Klasse das Projekt Fische-Wockersee und in diesem Biotop vorkommende Populationen ins Leben gerufen. Insgesamt haben sich vier Schulen um den Preis beworben, der diesmal unter dem Motto „Unsere Gewässer, Grundlage unseres Lebens“ stand. Stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler nahm ihr Schulleiter Peter-Michael Dreese die Auszeichnung entgegen.

Wer als „Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde“ geehrt wird, hatte der Ausschuss Generationen, Soziales, Familien und Gesundheit bereits im September dieses Jahres beschlossen. Das Ergebnis zu verkünden, übernahm bei der Preisverleihung dessen Vorsitzende Helga Schwarzer. Der Preis ist in vier Kategorien aufgeteilt und je dotiert mit 1500 Euro. In der Kategorie bis 500 Einwohnerinnen und Einwohner überzeugte die **Gemeinde Barnin**; gleich zwei Siegergemeinden konnte Helga Schwarzer in der Kategorie 1001 bis 2500 Ein-

wohnerinnen und Einwohner aufrufen, denn für die Kategorie bis 1000 gab es keine Einreichung. Zum einen hat sich hier die **Gemeinde Vielank** erfolgreich beworben, zum anderen die **Gemeinde Domsühl**. In der Kategorie ab 2501 Einwohnerinnen und Einwohner wurde die **Stadt Boizenburg** ausgezeichnet.

Mit Spannung wurde erwartet, wer in diesem Jahr den Ludwig-Reinhard-Kulturpreis des Landkreises Ludwigslust-Parchim erhalten würde. Das Geheimnis lüftete Kreistagspräsident Olaf Steinberg: Preisträgerin 2025 ist die **Illustratorin Lydia Kalt**. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert.

Lydia Kalt lebt in Pinnow, wurde 1944 geboren und studierte nach dem Abitur Kunsterziehung und Geschichte an der Universität Greifswald. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Fast 40 Jahre war sie in der Ausbildung Erzieherinnen und Erzieher für das Kinder- und Jugendalter tätig. Sie lehrte Künstlerisches Gestalten und Methodik des künstlerischen Arbeitens mit Kindern und Jugendlichen.

Mit Beginn ihres Ruhestandes widmet sie sich verstärkt der eigenen Malerei, nimmt an Pleinairs teil und stellt ihre Werke in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen vor. Bekannt wurde Lydia Kalt auch als Illustratorin des in diesem Jahr in zweiter, überarbeiteter Auflage veröffentlichten Kinderbuchs „Lat uns tausamen Plattdütsch singen und snacken“ aus der Feder von Heidelore Rumber.

LUP Award – das ist die Sonderauszeichnung des Landkreises Ludwigslust-

Parchim. Seit 2021 wird dieser mit 3000 Euro dotierte Ehrenpreis jährlich an bedeutende Persönlichkeiten mit gesamtgesellschaftlichem Engagement verliehen. Trägerin des LUP Award 2025 ist **Kriemhild Kant**. Seit Anfang der 90er Jahre führte sie die Geschäfte des Kreissportbundes, und seit mehr als 30 Jahren ist sie ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Balow. Eine Institution auf beiden Feldern. Eine Frau die nicht lange redet, sondern lieber handelt. Das ist Kriemhild Kant, sagte Kreistagspräsident Steinberg, der die Laudatio hielt. Er beschrieb die Preisträgerin als sportbegeistert, besonders in Sachen Fußball, Motivatorin nicht nur für ihre vier Töchter, sondern für so viele Sportler in den Vereinen. Teilhabe zu ermöglichen, das sei ihr wichtig, im Sport wie auch im Gemeindeleben. Hierbei sei ihr stets das Gemeinwohl aller Generationen im Zusammenspiel in der Dorfgemeinschaft wichtig.

Kriemhild Kant kämpft stets mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen, andererseits aber immer mit einem offenen Ohr und persönlicher Bereitschaft für die Gemeinschaft. Sie gibt stets gern, ohne etwas dafür zu erwarten. Sie ist eine Frau für Balow und den gesamten Landkreis.

Insgesamt wurden 15.000 Euro für die Preise des Landkreises ausgelobt. Das Geld stellte die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin zur Verfügung. Musikalisch umrahmt von der Band „Luna Soul“ und unterhaltsam moderiert von Lutz Scherling war die Preisverleihung des Landkreises wieder ein gelungener Abend.

Jetzt bewerben für das 7. Kreischorsingen des Landkreises

Die musikalische Veranstaltung findet während 800-Jahrfeier der Kreisstadt Parchim statt

800 Jahre Parchim – das wird gefeiert. Und zwar vom 30. Mai bis 7. Juni 2026. Während der Festwoche gibt es zahlreiche Veranstaltungen in der Kreisstadt und einige kulturelle Höhepunkte – unter anderem das 7. Kreischorsingen des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ruft deshalb alle Chöre auf, sich anlässlich der 800-Jahrfeier am Kreischorsingen am Sonntag, 07. Juni 2026, von 11.00 bis 13.00 Uhr auf der Bühne am alten Markt zu beteiligen. Bewerbungen können sich Chöre sowie Singgruppen aller Genres aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim. Die Teilnahme am Kreischorsingen wird auf zirka acht Chöre begrenzt. Die Entscheidung über die Teilnahme der Bewerber wird durch den Fachbereich Kultur im Büro des Landrates getroffen.

Bewerbungen können bis **28. Februar 2026** schriftlich an den Landkreis Ludwigslust-Parchim, Büro des Landrates / Kreistag, Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim, oder per E-Mail: an Frau Jenny Ulbrich, Sachbearbeiterin



Jetzt bewerben für das Kreischorsingen des Landkreises!

Foto: Landkreis LUP

Kultur (jenny.ulbrich@kreis-lup.de) eingereicht werden.

In der Anmeldung sind folgende Daten anzugeben: Name des Chores und des/r Leiters/in bzw. Ansprechpartner/in, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Weiterhin ist das Repertoire

über die Liedfolge (zirka 13 Minuten je Chor) und zwei Ersatztitel, um doppelte Titel auszuschließen, in der Bewerbung mit aufzuführen. Ein Vorbereitungstreffen mit dem/r Chorleiter/in ist im März 2026 geplant.

Das Kreischorsingen soll das Kulturan-

gebot in unserer Region bereichern, den Gesang, die Vielseitigkeit und die Kreativität unserer Chöre hervorheben und unter Beweis stellen. Es ist kein Wettbewerb bzw. Ausscheid. Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen!



4 Jahre Garantie
Apple CarPlay
Android Auto

VW Polo 1.0
EZ: 10/2025, 15 km, 59 kW/80 PS, Benzin, LED-Licht, Multifunktionslenkrad, Park-Distance-Control, Sitzheizung, Checkheft, ESP, Spurhalteassistent, Notbremsassistent, Berganfahrassistent, Müdigkeitswarner, Verkehrszeichenerkennung, Bordcomputer, Bluetooth, USB, voll digitales Kombiinstrument, Isofix, Freisprecheinrichtung, usw.

18.900 €



Service

audi
Service

autohaushagenow
Einfach nah dran.

Söringstr. 2a | 19230 Hagenow | info@ah-hagenow.de | www.ah-hagenow.de | Telefon: 03883 6300

CO₂-Klasse
Auf Grundlage der CO₂-Emissionen (kombiniert)
D

Kraftstoffverbrauch*:
6,5 l/100km Innenstadt
5 l/100km Stadttrand
4,7 l/100km Landstraße
5,8 l/100km Autobahn
5,4 l/100km kombiniert
CO₂-Emissionen komb.*: 122 g/km
CO₂ Klasse: D



Seat 1.0 TSi Style
EZ: 07/2025, 5 km, 70 kW/95 PS, Benzin, LED-Licht, DAB-Radio, Sitzheizung, Tempomat, Einparkhilfe, Notrufsystem, usw.

19.900 €



VW Taigo 1.0 TSi Life
EZ: 12/2024, 71 km, 85 kW/116 PS, Benzin, Automatik, Spurhalteassistent, Notbremsassistent, Notrufsystem, Fernlichtassistent, Berganfahrassistent, Voll digitales Kombiinstrument, LED Plus Scheinwerfer, Isofix, usw.

24.900 €

Werksgarantie
Android Auto
AppleCarPlay

CO₂-Klasse
Auf Grundlage der CO₂-Emissionen (kombiniert)
D

Kraftstoffverbrauch*:
7 l/100km Innenstadt | 5,5 l/100km Stadttrand
4,9 l/100km Landstraße | 5,9 l/100km Autobahn
5,7 l/100km kombiniert
CO₂-Emissionen komb.*: 127 g/km | CO₂ Klasse: D

Zehn Jahre JUH-Lyrik in Parchim

Auf seine Namensinitialen reduziert wurde vor zehn Jahren aus Jörg Ulrich Helgert der aktive Lyriker und Blogger „JUH“. Als solcher schreibt und veröffentlicht er seither – und er liest mit ungebrochenem Enthusiasmus für das „gute Wort“ in Cafés, Bibliotheken, kleineren und inzwischen auch schon mal größeren Sälen. Sein „JUHbiläumsjahr 2025“ endet nun mit musikalischen Lesungen und einem Kurzauftritt beim „Forum für Schreibende“: Unter anderem lädt JUH am Sonnabend, 22. November um 14 Uhr zum „Forum für Schreibende“ in die Stadtbibliothek Parchim ein. Hier fasste JUH vor Jahren erstmals Mut und füllte seine eigenen zehn Minuten Vortragszeit seither jedes Mal beständig aus. Der Eintritt ist frei. Am Mittwoch, 3. Dezember, geht es dann mit „Poesie und Flötentönen“ in der Advent Edition um 17 Uhr im Rathauskeller Parchim weiter. Dabei liest JUH Lyrisches. Die wunderbare Heike Kemsies veredelt mit Querflötenklängen. Winterlich-adventliche Gedanken, Gedichte und schöne Melodien im feinen Kulturgewölbe der Stadt Parchim. Einlass ist um 16.30 Uhr. Und übrigens: Heike und JUH sind mittlerweile eine eingespielte Formation: SIE erklingt – ER tönt! Freuen Sie sich auf einen besinnlich heiteren Abend.

Landesjugendchor MV beim Schlosskonzert

In der Stadtkirche Ludwigslust erklingt am Sonnabend, 13. Dezember 2025, um 15.00 Uhr vorweihnachtliche Chormusik mit dem Landesjugendchor Mecklenburg-Vorpommern. Der Förderverein Schloss Ludwigslust e.V. lädt ein. Der Landesjugendchor ist eine Gemeinschaft von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 26 Jahren aus dem gesamten Bundesland. Die Vielfalt seiner Mitglieder macht den besonderen Charakter des Chores aus. Am 13. Dezember 2025 erwartet das Publikum in der Stadtkirche Ludwigslust ein stimmungsvolles, vorweihnachtliches Programm unter der Leitung von Daniel Arnold. Am Ende des Konzertes sind alle eingeladen gemeinsam mit dem Chor weihnachtliche Lieder mitzusingen. Der Eintritt kostet 20,00 Euro; Tickets gibt es an der Abendkasse oder in der Ludwigsluster Stadtinformation (03874 526-251, Schlossstraße 40) Einlass ist ab 14:30 Uhr. Nach dem Konzert geht es zum Schloss zur „Ludwigsluster Schlossweihnacht“! Der Förderverein Schloss Ludwigslust e.V. dankt der NDR Kulturförderung und der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin für die langjährige tolle Kooperation.

Abrissarbeiten in Parchimer Sporthalle

Sportstätte des Friedrich-Franz-Gymnasiums wird klimafreundlich und barrierefrei saniert

In der Sporthalle des Friedrich-Franz-Gymnasiums Parchim bleibt kein Stein auf dem anderen: Die Abrissarbeiten der Innenwände haben begonnen. Mit Beginn des Schuljahres 2025/2026 wurde die Baustelle eingerichtet; in den Sommerferien wurde die komplette Halle leergeräumt. Aktuell zieren Bagger das Innenleben der Sporthalle und arbeiten sich voran. Während der Planungen wurde festgestellt, dass die Giebelwände der Halle zusätzlich statisch ertüchtigt werden müssen; der Bauablauf wurde daraufhin angepasst, zusätzliche Kosten sind derzeit aber nicht zu erwarten. Ab Dezember 2025 erfolgt neben dem Abriss der seitlichen Anbauten auch die statische Ertüchtigung der Giebelwände.

Ziel der Sanierung ist eine klimafreundliche, energieeffiziente und barrierefreie Halle zu errichten. Das Baukonzept sieht vor, dass die seitlichen Anbauten vollständig zurückgebaut werden. Der vordere Sozialtrakt mit den Umkleieräumen wird entkernt und um drei Meter nach vorn erweitert. So entsteht eine komplett neue Raumstruktur. Des Weiteren erhält die Sporthalle des Gymnasiums eine neue Dacheindeckung, Prallwände und einen gefederten Sportboden.

Rückblick: Im März 2024 gab der Bund bekannt, die Sanierung und die Erweiterung der Sporthalle am Friedrich-Franz-Gymnasium Parchim, dessen Träger der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist, finanziell zu unterstützen. Im April dieses Jah-



Aktuell werden die Innenwände in der Sporthalle des Gymnasiums in Parchim abgerissen. Die Sanierung und Erweiterung der Sportstätte wird mit 2,9 Millionen Euro vom Bund gefördert.

Foto: Landkreis LUP

res überreichte Innenminister Christian Pegel einen Fördermittelbescheid über 2,9 Millionen Euro an Landrat Stefan Sternberg. Die Bundesmittel stammen aus der Fördermaßnahme des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung. Der Landkreis selbst unterstützt die Baumaßnahme mit rund 3,5 Millionen Euro; der Kreistag Ludwigslust-Parchim hatte in der zurückliegenden Wahlperiode von 2019 bis 2024 den Weg mittels Absichtserklärung zur Modernisierung frei gemacht.

Die Sporthalle am Friedrich-Franz-Gymnasium Parchim wurde 1986 errichtet und befindet sich in äußerst schlechtem baulichem Zustand, ist energetisch ineffizient und nicht mehr zeitgemäß. Neben den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums nutzen auch Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Grundschule

mit Orientierungsstufe „Paulo Freire“ die Sporthalle.

Außerhalb der Schulzeiten stehen die Räumlichkeiten Vereinen, Berufssportgruppen, Freizeitsportlerinnen und -sportlern zur Verfügung. Eine sportliche Teilnahme für Menschen mit Behinderung ist bislang baulich nicht möglich gewesen. Mit der Sanierung soll sich dies ändern. Bei der Planung werden die Belange von Menschen mit Behinderungen im Bereich des allgemeinen Besucherverkehrs und der Sportlerinnen und Sportler berücksichtigt. Auch die Bedingungen des Sports, des Vereinssports sowie weiterer Nutzungsmöglichkeiten der Bevölkerung der Stadt Parchim sowie der umliegenden Gemeinden sollen sich erheblich verbessern und die gesellschaftliche Interaktion stärken.

Sanierte Ortsdurchfahrt Greven offiziell freigegeben

Ortsdurchfahrt des Granziner Ortsteils sowie die Regenentwässerung wurden grundhaft erneuert

Freie Fahrt auf sanierter Straße: Nach 15 Monaten Bauzeit konnte Ende Oktober die Ortsdurchfahrt Greven vom ersten stellvertretenden Landrat, Lukas Völsch, freigegeben werden. „Es freut mich sehr, dass wir auf Grundlage einer Kostenteilungsvereinbarung vom Februar 2024 diese Straßensanierung angehen konnten, um die Verkehrs- und Entwässerungsverhältnisse in Greven zu verbessern“, sagte Lukas Völsch bei der Freigabe. Das Bauprojekt war eine Gemeinschaftsmaßnahme des Landkreises Ludwigslust-Parchim mit dem Wasser-Abwasser-Zweckverband Parchim-Lübz (WAZV) und der Gemeinde Granzin.

Innerhalb der Sanierungsmaßnahme der Kreisstraße K117 wurden die Ortsdurchfahrt Greven grundhaft ausgebaut, die Regenentwässerung sowie die Gehwege und Bushaltestellen erneuert. Die



Alle am Bau beteiligten Partner kamen heute zur offiziellen Freigabe der K117 nach Greven. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt dauerte gut 15 Monate.

Foto: Landkreis LUP

Erneuerung der K117 erfolgte auf einer Länge von 950 Metern und einer Breite von sechs Metern und wurde in Asphaltbauweise vorgenommen. Die Gesamtinvestition beläuft sich aktuell auf rund 2,3 Millionen Euro.

Neben der Kreisstraße wurden ein Ab-

zweig in Richtung Werder sowie ein Teilstück der Straße „Am Wirtschaftshof“ im Auftrag der Gemeinde Granzin erneuert. Aufgrund der naturschutzrechtlichen Bestimmungen werden in den kommenden Wochen noch 21 Bäume auf einer Streuobstwiese in Greven gepflanzt.

Inklusive Bildung für alle nachhaltig gestalten

Fachtag Inklusion: Lösungsansätze und Perspektiven für ganz MV entwickelt

Kürzlich fand am Regionalen Beruflichen Bildungszentrum (RBB) Müritz in Waren eine landesweite Fachtagung zum Thema „Inklusion in der beruflichen Bildung“ statt. Eingeladen hatte Ellen Höllwarth, Schulaufsicht und Referentin für Inklusion und Migration an Beruflichen Schulen des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation zwischen dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern und dem Regionalen Beruflichen Bildungszentrum Müritz ausgerichtet. Teilnehmende waren Expertinnen und Experten aus Schule, Verwaltung und Fachpraxis – darunter auch Frau Uta Gellermann und Dr. Diana Richert vom Fachdienst Bildung, kreisliche Schulen und Sport des Landkreises Ludwigslust-Parchim.

Im Mittelpunkt des Fachtags stand ein vierjähriger Schulversuch am Regionalen Beruflichen Bildungszentrum Müritz, bei dem Fachpraktikerinnen, Fachpraktikern und Auszubildende in vergleichbaren anerkannten Ausbildungsberufen gemeinsam unterrichtet wurden. Ziel dieses Modellprojekts war es, inklusive Unterrichtsformen in der beruflichen Bildung zu erproben und Erkenntnisse für die systematische Weiterentwicklung entsprechender Strukturen im gesamten Land zu gewinnen.

Ein zentrales Ziel der Inklusionsstrategie Mecklenburg-Vorpommern ist es, allen Schülerinnen und Schülern gleichberechtigten Zugang zu Ausbildung und Arbeitsleben zu ermöglichen – unabhängig von individuellen Voraussetzungen. Um diese Ziele zu erreichen, braucht es eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie



Uta Gellermann (Bildungskoordinatorin Jugend – Beruf – Fachdienst Bildung, kreisliche Schulen und Sport – Landkreis Ludwigslust-Parchim), Ellen Höllwarth (Schulaufsicht – Referentin für Inklusion und Migration an Beruflichen Schulen – Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern), Dr. Diana Richert (Koordinatorin „Projekt Bildungsregion LUP“ – Fachdienst Bildung, kreisliche Schulen und Sport – Landkreis Ludwigslust-Parchim)

die Entwicklung passgenauer, inklusiver Lehr- und Lernformate.

In verschiedenen Workshop-Phasen wurden die Ergebnisse des Schulversuchs vorgestellt, zentrale Herausforderungen diskutiert und Lösungsansätze entwickelt. Thematische Schwerpunkte waren unter anderem:

- Steuerungs- und Unterstützungssysteme: Wer ist wie beteiligt?
- Inklusive Lehr- und Lernformate am Lernort Schule
- Kompetenzorientierung in Unterricht, Bewertung und Prüfung
- Haltung und Rolle der Lehrkräfte im inklusiven Kontext

In einem zweiten Workshopdurchlauf wurden daraus konkrete Handlungsempfehlungen für die zukünftige inklusive Beschulung erarbeitet und Ansätze für eine landesweite Umsetzung formuliert. Im Fokus stand dabei auch die Etablierung nachhaltiger Kooperationsstrukturen und Netz-

werke, die den fachlichen Austausch zwischen den relevanten Akteurinnen und Akteuren dauerhaft sichern sollen.

Mit dem Fachtag wurde ein bedeutender Schritt zur strukturellen Verankerung inklusiver beruflicher Bildung in Mecklenburg-Vorpommern unternommen – ein klares Signal für Chancengleichheit, Teilhabe und Zukunftsorientierung in der Ausbildung.

Auch im Landkreis Ludwigslust-Parchim spielt die inklusive Bildung eine zentrale Rolle. Im Rahmen regionaler Bildungsprojekte – etwa im Kontext der „Transparenten Bildungsregion LUP – zukunftsweisend & vielfältig“ – wird das Thema aktiv vorangetrieben. Damit reiht sich der Landkreis Ludwigslust-Parchim in die landesweiten Bestrebungen ein, inklusive Bildung nachhaltig zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Adventsmusik beim 13. Ohrenschmaus

Eine langjährige und ganz wunderbare Tradition hat in Pinnow das Konzert in der Adventszeit. Jahr für Jahr treffen sich Musikfreunde aus Pinnow und Umgebung, um gemeinsam mit Begeisterung – aber auch mit der Besinnlichkeit des Advents – zu singen und zu musizieren. In unterschiedlichen Besetzungen werden Instrumentalwerke und Lieder zur Adventszeit erklingen. Auch in diesem Jahr werden die Zuhörer die Gelegenheit haben mitzusingen und sich damit ganz persönlich auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Das Konzert findet Sonnabend, 6. Dezember 2025, um 16.30 Uhr in der Dorfkirche in Pinnow statt. Die Gesamtleitung und die Programmgestaltung liegen wieder und ganz bewährt in den Händen von Christa Maier. Die Evangelische Kirchengemeinde und der Förderverein Pinnower Orgel e.V. laden alle ganz herzlich zu diesem Konzert ein.

In Trauerpfützen springen

Am 26. November beginnt in Neustadt-Glewe eine neue Trauergruppe für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Kinder, so heißt es, springen in Pfützen der Trauer. In einem Moment sind sie traurig, im nächsten fröhlich, sie spielen und denken an etwas anderes. Wichtig ist, dass Kinder einen Platz haben zum Trauern, dass sie sich austauschen können über das, was sie bedrückt, dass sie über die Verstorbenen sprechen können – aber auch, dass sie (wieder) gemeinsam lachen können. Diesen Ort bietet ab November die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt-Glewe und Brenz in Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Hospizdienst des Stift Bethlehem. Teilnehmen können Kinder aus der Region unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit. Sie reden miteinander, spielen, toben, basteln, malen, lesen, freuen sich und trauern. Jedes Kind entscheidet, was es gerade will und braucht. Die Kinder werden dabei behutsam begleitet und erfahren in der Gruppe das wichtige Gefühl einer Gemeinschaft. Geleitet wird die Gruppe von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und des Ambulanten Hospizdienstes mit Fortbildung in der Trauerbegleitung von Kindern. Der Treff findet an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr in den Räumen der Ev. Kirche Neustadt-Glewe, Kirchplatz 2, 19306 Neustadt-Glewe statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden erbeten beim Hospizdienst Stift Bethlehem, Telefon 0160 92470323, Mail: hospizdienst@stift-bethlehem.de

Ausstellung zur deutschen Teilung in Dömitz

Die Ausstellung „Gewachsen. Geteilt. Geeint. Grenzgeschichte(n)“ aus der ehemaligen innerdeutschen Grenzregion führt vor Augen, wie die Metropolregion Hamburg durch historische Entwicklungen wie die deutsche Teilung, geprägt ist. Sie zeigt die Geschichte, Entwicklung und Prägung der Region mit ihrer rund 300 Kilometer langen ehemaligen innerdeutschen Grenze und blickt dabei insbesondere nach Mecklenburg-Vorpommern. Es geht es um das Leben in der ehemaligen Grenzregion, die historischen Verflechtungen und Handelsströme, die die Grenzregion geprägt haben und darum, welche Konsequenzen die Teilung hatte. Die Ausstellung stellt auch die Neuordnung



nach der Öffnung und das Zusammenwachsen dar. Die Ausstellung ist bis zum 23. Dezember zu besichtigen: Teil 1 bis 3 im Amt Dömitz-Malliß und Teil 4-6 in der Galerie der Festung Dömitz.

Öffnungszeiten:

Mo.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Di.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Fr.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Noch zu retten? – Ein Besuch im Repaircafé lohnt sich

Im Rahmen der EWAV öffnet das Ludwigsluster Repaircafé in der Lindenstr.18 am 27. November 2025 von 9 bis 12 Uhr seine Türen. Wer also ein altes Schmuckstück zu Hause hat, dem die Energie fehlt, kann an diesem Tag gerne vorbeischaun. Vielleicht lässt sich da noch was machen! Übrigens, auch weitere Mitstreiter und Tüftler werden gesucht und sind herzlich willkommen!

In unserem Landkreis gibt es mittlerweile in den Städten Ludwigslust und Boizenburg/Elbe Repaircafés.

Unter www.repaircafe-ludwigslust.de und www.repaircafe-boizenburg.de gibt es Informationen und Termine.



Wissenswertes zum Thema: „Elektroschrott vermeiden und richtig entsorgen“

Lesen Sie auf der Internetseite der ALP AöR zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2025

Bereits zum dritten Mal beteiligt sich die Abfallwirtschaft Ludwigslust-Parchim AöR an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung. Das Motto der EWAV lautet in diesem Jahr „Reparieren statt Wegwerfen: Elektroschrott vermeiden!“, denn Elektroaltgeräte gehören zu den am schnellsten wachsenden und problematischsten Abfallströmen. Durchschnittlich sind laut Bundesumweltministerium in den letzten zehn Jahren 880.000 Tonnen Elektro- und Elektronik-Altgeräte über die getrennte Sammlung erfasst worden. Gleichzeitig lagern jedoch in deutschen Haushalten bis zu 5 Kilogramm Elektroschrott pro Person ungenutzt in Schubladen und Kellern. Ob alte Handys, kaputte Kopfhörer oder elektrische Zahnbürsten mit nachlassendem Akku: Viele dieser Geräte könnten fachgerecht repariert und wiederverwendet oder zumindest richtig entsorgt und recycelt werden.

Im Rahmen der Aktionswoche wird es deshalb vom 24. bis zum 28. November auf unserer Internetseite www.alp-lup.de und über Facebook: Abfallinfo.LUP viele interessante Informationen rund ums Thema Elektroschrott geben.

Warum Elektroschrott getrennt sammeln?

Alle Elektrogeräte enthalten wertvolle Rohstoffe und zum Teil auch Schadstoffe. Werden Elektroaltgeräte richtig entsorgt, können sie recycelt und Schadstoffe entfernt werden. Das schont Umwelt und Klima und trägt zur Sicherung der Rohstoffversorgung bei.

Gerade kleine Elektrogeräte, Batterien und Akkus landen jedoch häufig im



Hausmüll, in der Gelben Tonne oder anderen falschen Entsorgungspfaden. Wertvolle Rohstoffe gehen so verloren. Darüber hinaus sind insbesondere falsch entsorgte Lithium-Ionen-Akkus, die sich in vielen dieser Geräte befinden, **brandgefährlich!** Laut dem Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft entstehen so 30 Brände pro Tag deutschlandweit in Müllfahrzeugen, Recyclinghöfen und Abfallbehandlungsanlagen.

Was zählt als Elektroschrott?

Als Faustregel gilt: Alle Produkte, die einen Stecker, eine Batterie oder ein Kabel haben, gelten als Elektrogeräte und sind am Ende ihrer Lebensdauer separat zu entsorgen.

Hierzu zählen „Klassische“ Elektrogeräte wie Fernseher, Waschmaschinen, Laptops, Tablets oder Handys, aber auch Fernbedienungen, Küchengeräte, Elektrowerkzeuge oder Lampen sowie „untypische“, nicht auf den ersten Blick erkennbare Elektrogeräte wie, blinkende LED-Schuhe, singende Grußkarten, sprechendes oder beleuchtetes Spiel-

zeug, E-Zigaretten, Rauchmelder, Sportgeräte, E-Scooter, Elektrofahräder und Photovoltaikmodule.

Wie werden Elektroaltgeräte nachhaltig und sicher entsorgt?

E-Schrott kann während der Aktionswoche – und natürlich darüber hinaus – bequem entsorgt werden. Viele Supermärkte, Baumärkte und Elektrofachmärkte nehmen zum Beispiel kleine Elektroaltgeräte, die nicht größer als 25 cm sind kostenfrei zurück – auch ohne Neukauf. In unserem Landkreis gibt es folgende weitere Rückgabemöglichkeiten:

- Abgabe auf unseren Wertstoffhöfen und Annahmestellen
- Abholung auf Abruf über die Sperrmüllsammlung
- über die mobile Schadstoffsammlung (Geräte bis 20 cm Kantenlänge)

Wir unterstützen die Europäische Woche der Abfallvermeidung,

weil sie uns allen deutlich macht, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit unseren Ressourcen ist und auch dabei helfen kann, bewusster mit ihnen umzugehen. Schon beim Einkauf können wir überlegen, ob wir ein Produkt wirklich brauchen. Oft landen diese nach einer kurzen Nutzungsdauer im Müll oder auch in der Natur oder eben in der Schublade. Wertvolle Ressourcen werden so verschwendet. Beispielhaft kann man hier Produkte wie die Einweg E-Zigarette, die elektronische Grußkarte oder den beleuchteten Kinderballon nennen. Jeder Einzelne kann etwas tun und wir möchten dazu informieren und motivieren. Wir laden Sie herzlich ein auf unserer Internetseite vorbeizuschauen!

Neun Monate akribische Arbeit für den Fahrplanwechsel

Am 14. Dezember treten europaweit neue Fahrpläne in Kraft. Auch bei der VLP und damit für den öffentlichen Nahverkehr im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Frank Möller kann dann einmal tief durchatmen, bevor er abermals beginnt, Fahrpläne zu gestalten. „Es dauert gut und gerne ein Dreivierteljahr, bevor ein neuer Fahrplan fertig ist. Das hängt mit einem immens großen Abstimmungsbedarf zusammen“, erklärt der Teamleiter Technologie im regionalen Verkehrsunternehmen. Er versucht, die Zahl der Veränderungen gering zu halten. Zum jährlichen Stichtag am zweiten Dezember-Weekend kommt regional noch jeweils ein neuer Fahrplan zum Schuljahreswechsel. Das war's dann aber auch.

Größten Einfluss auf das Entstehen eines neuen Fahrplanes hat die Deutsche Bahn. „Sie gibt den Takt vor. Im Frühjahr geht es los“, weiß Frank Möller, der seit zehn Jahren die Verantwortung inne hat und Linienführungen, Abfahrtszeiten, Haltestellen, Anschlüsse und vieles mehr in die digitale Planung einfügt. „Zunächst vergleichen wir die Fahrpläne der Bahn mit unseren und arbeiten mögliche Veränderungen heraus. Dann geht es darum, das Neue in unseren eigenen Plan einzubringen.“ Auch Veränderungen bei den Regiobus-Angeboten, die von der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (VMV) angeregt werden, laufen bereits im Frühjahr auf. Langfristig im Blick haben die Verkehrsexperten der VLP ihre Busflotte. Für zusätzliche Angebote braucht es möglicherweise weitere Fahrzeuge. „Die müssen bestellt werden. Das kann bis



Alles im Blick für den perfekten Fahrplan: Frank Möller ist als Teamleiter Technologie für den bevorstehenden Fahrplanwechsel verantwortlich.

Foto: VLP

zur Auslieferung viele Monate dauern“, berichtet Frank Möller.

Im nächsten Schritt erarbeiten Frank Möller und sein Kollege Thomas Geese Vorschläge, die dann mit dem Aufgabenträger, also dem Landkreis Ludwigslust-Parchim ebenso abgestimmt werden wie die Finanzierung der Mobilitätsangebote. „Vier Monate vor Fahrplanwechsel sind wir dann schon im Überarbeitungsmodus. Linienkarten und -protokolle entstehen. Genehmigungen werden beantragt, beispielsweise für neue Linien. Es muss geklärt sein, ob es genug Fahrer gibt. Wenn nicht, heißt es, Personal zu rekrutieren.“

Sobald alle notwendigen Daten erstellt sind, leitet Frank Möller die neuen Fahr-

pläne an jene Kollegen weiter, welche die Dienste planen, für neue Aushänge an die Haltestellen sorgen und alle anderen Kommunikationskanäle bespielen. „Das ist sozusagen der Endspurt“, sagt der Chefplaner, der das Fahrplan-Planungs-Werkzeug auf seinem Computer gleich über mehrere Bildschirme nutzt. „Es gibt eine Reihe von Verknüpfungen zu digitalen Fahrplandaten der VMV und anderer Verkehrsunternehmen. Wir möchten, dass alles perfekt passt, damit unsere Fahrgäste so komfortabel wie möglich ihr Ziel erreichen können. Und das fängt bekanntermaßen ja mit dem Fahrplan und Ticketkauf an...“, so Frank Möller.



**Verkehrsgesellschaft
Ludwigslust-Parchim
mbH (VLP)**

Ihr Kontakt zur VLP
www.vlp-lup.de/kontakt
info@vl-p.de
Tel. 03883 616161

Rufbus bestellen
„Ruf VLP“-App
www.vlp-lup.de/rufbus/rufbus-bestellen
Tel. 03883 616161

Die VLP im Internet:
www.vlp-lup.de | www.vlp-lup.shop



**Informationen zum
Deutschlandticket:**
www.vlp-lup.de/tarife/deutschlandticket

**Informationen zu
HandyTicket Deutschland:**
www.handyticket.de
www.vlp-lup.de/informationen/tarife



Neue Regiobus-Linien verbessern die Mobilität weiter

Regiobusse tragen dazu bei, im ländlichen Raum auch ohne eigenes Fahrzeug schnell, zuverlässig und günstig die nächsten Städte zu erreichen. Im Landkreis Ludwigslust-Parchim hat die VLP vor zwei Jahren die Linie 170 Schwerin – Sternberg in Betrieb genommen, die von vielen Fahrgästen gern genutzt wird.

Zum aktuellen Fahrplanwechsel starten drei neue Regiobus-Angebote. Die Linie 58 verkehrt künftig zwischen Ludwigslust und Dömitz. Die Linie 54 befördert Fahrgäste zwischen Hagenow und Zarrentin. Als weitere Verbindung kommt die Linie 735 dazu. Sie verbindet Krakow am See und Meyenburg. „Unsere Regiobusse sind von Montag bis



Sonnabend in der Zeit von 5 bis 22 Uhr sowie sonntags in der Zeit von 8 bis 20 Uhr unterwegs – und das unabhängig von den Schulferien“, sagt VLP-Teamleiter Frank Möller. Die damit vier bedeutsamen Verbindungen sind Teil des landesweiten Busnetzes der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (VMV). Sie verbessern die Mobilitätsangebote und machen individuelle Ziele auch in den Orten erreichbar, die keinen Bahnanschluss haben.

Ein Regiobus verkehrt in Kürze auch zwischen Hagenow und Zarrentin.

Foto: VLP

Info-Abend für werdende Eltern

Ein erfahrenes Geburtshilfe-Team des Krankenhauses Hagenow beantwortet Fragen rund um die Geburt und das Wochenbett. Regelmäßig ist auch eine Familienlotsin des Landkreises Ludwigslust-Parchim vor Ort. Beginn ist um 18 Uhr. Die Teilnahme ist frei.

Der nächste Termin:
Dienstag, 2. Dezember 2025



Geschwister aufgepasst!

Für werdende Geschwister bieten die Hebammen des Kreißsaals Hagenow eine Geschwisterschule an. Auf spielerische Art werden die Kinder im Alter von vier bis acht Jahren auf ihre Rolle als große Schwester/großer Bruder vorbereitet.

Der nächste Termin:
Freitag, 12. Dezember 2025
Anmeldungen sind per Mail im Kreißsaal möglich: geburtshilfe@lup-kliniken.de

Außensprechstunde im Krankenhaus

Der Sozialverband VdK Mecklenburg-Vorpommern e.V. bietet alle 14 Tage eine Außensprechstunde im Krankenhaus in Ludwigslust an. Das Angebot richtet sich an alle Ratsuchenden, unabhängig von einer Sozialverband VdK-Mitgliedschaft. Beraten wird zu sozialrechtlichen Themen wie Pflege, Schwerbehinderung und Rente. Auch Sozialdienste oder Pflegeeinrichtungen, können bei konkreten Fällen Termine für ihre Patientinnen und Patienten vereinbaren. Zusätzlich steht der Sozialverband VdK-Ortsverband Ludwigslust mit ehrenamtlicher Auskunftserteilung zur Verfügung, auch hierüber können Beratungstermine vermittelt werden.

Kontakt:
Telefon: 0155 60476920
E-Mail: ov-ludwigslust@vdk.de

Therapie bei Kopfschmerzen

Schmerztherapie in Hagenow bietet ganzheitliche Hilfe bei chronischen Kopfschmerzen

Kopfschmerzen gehören zu den häufigsten gesundheitlichen Beschwerden. Etwa jede zweite Person ist im Laufe des Lebens betroffen. Die Schmerztherapie in Hagenow bietet nun eine spezialisierte Kopfschmerztherapie an, die sich an Patientinnen und Patienten, die unter häufigen oder chronischen Kopfschmerzen leiden, richtet. „Nicht jeder Kopfschmerz ist behandlungsbedürftig, doch wiederkehrende oder langanhaltende Schmerzen können die Lebensqualität und Berufstätigkeit erheblich einschränken“, sagt Dr. med. Sebastian Strauß, Neurologe in der Schmerztherapie in Hagenow am LUP-Klinikum Helene von Bülow. Darunter können Migräne, Spannungskopfschmerz, trigeminoautonome Kopfschmerzen oder Kopfschmerzen bei Medikamentenübergebrauch fallen. „Viele Betroffene haben bereits einen langen Leidensweg hinter sich. Das Ziel dieser speziellen Therapie ist es, akute Beschwerden zu lindern, einer Chronifizierung, also dem Übergang eines schmerzhaften Zustandes in eine dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigung, vorzubeugen und langfristige Behandlungsstrategien zu vermitteln, um so Schritt für Schritt an Lebensqualität zu gewinnen“, fasst der Kopfschmerzexperte zusammen.

Bei häufigen oder anhaltenden Kopf-



Dr. med. Sebastian Strauß
Foto: LUP-Kliniken

schmerzen, bei Begleitsymptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Augentränen, Naselaufen, Licht- oder Geräuschempfindlichkeit, bei nächtlichen oder immer einseitigen Kopfschmerzen oder bei Verdacht auf Medikamentenübergebrauch sowie eine daraus resultierende deutliche Beeinträchtigung der Lebensqualität ist eine entsprechende Therapie sinnvoll. „Unser interdisziplinäres Team aus Neurologie, Schmerzmedizin, Physiotherapie und Psychologie entwickelt gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten ein individuelles Behandlungskonzept für mehr Lebensqualität und Sicherheit im Umgang mit den Kopfschmerzen“, sagt Dr. med. Sebastian Strauß.

Als erste Anlaufstelle bietet die Schmerztherapie eine Spezialsprechstun-

de zur Diagnosestellung, Therapieplanung und Verlaufskontrolle. Hier erfolgt die umfassende Abklärung der Kopfschmerzform und die individuelle Planung sowie Durchführung der weiteren Behandlungsschritte. Es besteht auch die Möglichkeit einer teilstationären multimodalen Kopfschmerztherapie. „In unserem zehntägigen teilstationären Programm, von Montag bis Freitag über zwei Wochen, kombinieren wir medizinische, physiotherapeutische und psychologische Therapieelemente. Dieses intensive, aber alltagsintegrierte Angebot eignet sich besonders zur Stabilisierung bei häufigen oder therapieresistenten Kopfschmerzen“, ergänzt der Schmerzmediziner. Bei komplexen Krankheitsverläufen, Begleiterkrankungen oder Medikamentenübergebrauch bietet die Schmerztherapie in Hagenow eine 14- bis 21-tägige stationäre multimodale Intensivbehandlung an. Hierbei steht die umfassende körperliche und psychische Stabilisierung mit einem ganzheitlichen, auf die individuelle Situation abgestimmten Konzept im Vordergrund.

Kontakt:
Schmerztherapie Hagenow
Tel.: 03883 736-726
praxis-schmerztherapie.hagenow@lup-kliniken.de

Besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung sichern

Die Community Health Nurses Laura Jenssen, Anja Jacobs und Eric Lindemann (Foto v.l.) beraten und unterstützen Teilnehmende persönlich bei Ge-

sundheitsfragen. Zusätzlich steht eine Patienten-App zur Verfügung: Termine mit Ärzten und Therapeuten lassen sich dort einfach planen und koordinieren.

Es besteht auch die Möglichkeit – bequem von zu Hause – digitale Sprechstunden zu nutzen.

Wer kann teilnehmen?

Alle Versicherten der AOK Nordost, BARMER, DAK-Gesundheit oder Techniker Krankenkasse, die im Raum Crivitz (Landkreis Ludwigslust-Parchim) wohnen.



Die nächsten Info-Termine:

9. Dezember, 16 Uhr
Gemeindehaus Friedrichsruhe
17. Dezember, 16 Uhr, Cafeteria des LUP-Klinikums am Crivitzer See

i Ausführliche Informationen unter www.lup-regio.de



Kontakt:
Tel.: 03863 520-202
chn@lup-regio.de



Ein Defibrillator, der öffentlich zugänglich ist, kann im Ernstfall das Leben retten.

Foto: pixabay

Wittenburg wird herzsicher: Erster öffentlicher Defibrillator installiert

Unternehmen im Landkreis können dem Beispiel folgen: Beim Gesundheitsamt des Landkreises melden

In Wittenburg wurde der erste öffentlich zugängliche Defibrillator installiert. Die Firma abacus edv-lösungen GmbH & Co. KG hat ihr eigenes Gerät für die Allgemeinheit außen an ihrem Firmengebäude zugänglich gemacht. Der Defibrillator steht somit allen Bürgerinnen und Bürgern in Wittenburg rund um die Uhr zur Verfügung und kann bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand lebensrettend sein.

Durch die zentrale Platzierung ist gewährleistet, dass das Gerät im Notfall schnell erreicht werden kann. Weitere Standorte sind bereits in Planung – abacus edv-lösungen GmbH & Co. KG hat

als Vorreiter einen Meilenstein gesetzt. Auch andere Unternehmen in der Region sind herzlich eingeladen, ihren Defibrillator öffentlich zugänglich zu machen. Gerne können Sie sich hierzu an Frau Berger für den Bereich in und um Wittenburg, (E-Mail: berger@stadt-wittenburg.de, Tel.: 038852 33 200), oder an Frau Greiffenberg für den gesamten Landkreis Ludwigslust-Parchim, (E-Mail: Christina.Greiffenberg@kreis-lup.de, Tel.: 03871 722 5369) wenden.

In Kooperation mit NOFIAS e.V. sind in den kommenden Monaten kostenlose Wiederbelebungstrainings geplant. Ziel ist es, möglichst viele Bürgerinnen und

Bürger im Umgang mit dem Defibrillator sowie in lebensrettenden Sofortmaßnahmen zu schulen.

Die Initiative wird von der Stadt Wittenburg und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim unterstützt. Mit dieser Maßnahme setzt Wittenburg ein starkes Zeichen für Gesundheit und Prävention und zeigt, wie durch das Zusammenspiel von Wirtschaft, Stadtverwaltung und Bürgerschaft konkrete Schritte für mehr Sicherheit im Alltag umgesetzt werden können.

„Parchim liest“: Ein Fest für Bücherfreunde

Auch in diesem Jahr begann der November wieder mit: „Parchim liest“ – und das mit einem Programm, das wieder mal vielseitig, prominent besetzt und lebendig ist. Die beliebte Lese- und Literaturreihe bringt im gesamten November 2025 und darüber hinaus Autorinnen und Autoren, Bücherfans, Bildungseinrichtungen und Kulturschaffende aus der Region und darüber hinaus zusammen.

Ganz Parchim wird zum Lesesaal

Wie in den Vorjahren beteiligen sich zahlreiche lokale Akteure mit eigenen Veranstaltungen: Ob in Schulen, Kitas, Buchhandlungen oder Bibliotheken – überall wird gelesen, diskutiert, entdeckt und vorgelesen. Besonders engagiert zeigen sich auch in diesem Jahr wieder die Parchimer Bildungseinrichtungen. Kitas und Schulen setzen eigene kreative Leseprojekte um, organisieren Bibliotheksbesuche, Lesenächte und vieles mehr, um junge Menschen für das Lesen zu begeistern. Das große Finale der Literaturtage findet vom 27. bis 29. November in der Stadthalle Parchim statt – mit einem hochkarätigen Line-up: Den Auftakt machen Cordula Stratmann und Michael Abdollahi am Donnerstag, 27. November: In einer gemeinsamen Lesung, präsentiert vom Buchladen rein(ge)lesen, treffen Humor, Tiefgang und gesellschaftspolitischer Scharfsinn aufeinander. Ein Abend, der zum Lachen und Nachdenken einlädt.

Spannung pur verspricht die Lesung von Frank Goldammer am Freitag, 28.11.2025, der mit seinem DDR-Krimi „Feind des Volkes“ nicht nur Bestsellerqualitäten, sondern auch eine besondere regionale Note mitbringt. Eingeladen wurde der Autor von der Stadtbibliothek Parchim.

Zum Abschluss wird es interaktiv und unterhaltsam: Sebastian Klussmann, bekannt als Quizmaster aus der ARD-Erfolgsshow „Gefragt – Gejagt“, lädt das Publikum am Sonnabend, 29.11.2025, zu einer mitreißenden Wissensreise ein. In seiner Live-Show teilt er Methoden für mehr Allgemeinwissen – spannend, alltagsnah und garantiert lehrreich.

Lesekultur gemeinsam feiern

„Parchim liest“ ist mehr als eine Veranstaltungsreihe – es ist ein Gemeinschaftsprojekt, das zeigt, wie lebendig Lesekultur in der Region gelebt wird. Dank des Engagements vieler Akteure aus Bildung, Kultur und Buchhandel entsteht ein vielfältiges Programm, das generationenübergreifend zum Lesen, Zuhören und Mitmachen einlädt.

Alle Informationen zum Programm, zu den Veranstaltungsorten und Tickets sind auf der Website der Stadt Parchim sowie bei den beteiligten Einrichtungen erhältlich.

Wie gesund leben wir im Landkreis LUP?

Jetzt bei der Gesundheitsumfrage 2025 mitmachen

Es dauert nur wenige Minuten – die Gesundheitsumfrage des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Wie gesund leben wir im Landkreis Ludwigslust-Parchim? Welche Angebote gibt es rund um Bewegung, Ernährung und Wohlbefinden? In welchen Bereichen besteht noch Handlungsbedarf?

Diese und viele weitere Fragen möchte das Gesundheitsamt des Landkreises mit der Gesundheitsumfrage 2025 beantworten. Die Ergebnisse der anonymen Befragung helfen dabei, künftige Gesundheitsprojekte besser an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger auszurichten. Ziel ist es, gesundheitsfördernde Lebensbedingungen in allen Regionen des Landkreises weiter zu stärken.



Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Die Teilnahme an der Gesundheitsbefragung 2025 ist vom 23. November bis 31. Januar 2026 möglich. Und so geht's: Scannen Sie einfach den QR-Code oder besuchen Sie direkt die Umfrageseite unter: <https://umfragen.kreis-lup.de/index.php/699341?lang=de>



Märchen mit Marionetten

Das Marionettentheater Kriedelfix lädt zum Nikolausprogramm ein – und zwar am 27. November um 17 Uhr und am 30. November um 15.30 Uhr und 16.30 Uhr sowie am 4. und 5. Dezember jeweils um 17 Uhr. Des Weiteren lädt Martina Kriedel zum Märchenprogramm ein. Dieses findet am 7., 14. und 21. Dezember um 15.30 und 16.30 Uhr; am 11., 12., 18. und 19. Dezember jeweils um 17 Uhr. Im Märchenzelt des Schweriner Weihnachtsmarktes freut sich Martina Kriedel auf große und kleine Besucher. Mehr Informationen gibt es unter www.das-atelier-kriedel.de

Sprechstunden in Allgemeiner Sozialberatung

Der Sozialverband VdK bietet Rat und Hilfe in allen Fragen im Zusammenhang mit Erwerbsminderungsrente, Schwerbehinderung / Merkzeichen, Steuererleichterungen für Behinderte, Pflegebedürftigkeit und viele weitere Themen. Der Ortsverband Parchim bietet seine Sprechstunden für 2026 wie folgt an: Termine: 14.1.2026, 18.2.2026, 15.4.2026, 20.5.2026, 17.6.2026
Ort: Parchim, Lange Straße Zinnhaus
Eine Voranmeldung über E-Mail ov-parchim@vdk.de ist unbedingt notwendig. Der VdK darf nicht im Arbeitsrecht, Mietrecht, Strafrecht, Steuerrecht, Betreuungsrecht und im Recht der privaten Krankenversicherung beraten.

Charme & Nostalgie auf der Burg

Der Historische Weihnachtsmarkt auf der Burg in Neustadt-Glewe ist Tradition. Dieses Jahr auch und zwar am 6./7. Dezember weihnachtet es wieder auf der Neustädter Burg. Sowohl draußen im Burginnenhof und auf dem Burgvorplatz als auch drinnen in den Räumlichkeiten kann man Historisches aber auch Modernes bestaunen und erwerben. In der „Kreativ-Werkstatt“ gibt es eine Vielzahl von handwerklichen Mitmachangeboten: Holz, Keramik, Speckstein, Filz & Lederhandwerk. Sowohl weihnachtliche Klänge als auch handgemachte Musik, Feuershows, Weihnachtszauberei und Gaukelei sorgen für unterhaltsame aber auch schöne und besinnliche Momente. Es duftet nach Mutzen und Glühwein. An der Feuerschale kann man sich wärmen und das wohlige historische & auch weihnachtliche Ambiente der Burg genießen. Wir freuen uns auf viele Besucher. Der Eintritt ist kostenfrei. Öffnungszeiten: Samstag, 6.12.2025 von 11 – 22 Uhr draußen / 11-20 Uhr drinnen; Sonntag, 7.12.2025 von 11 – 18 Uhr

Die Dreier-Regel in der Landwirtschaft

In der Rubrik „Was macht der Landwirt da eigentlich?“ geht es dieses Mal um die Schweinehaltung

Wie lange ist eine Sau tragend? Die Antwort auf diese beliebte Quizfrage und eine wichtige Tatsache in der landwirtschaftlichen Praxis lässt sich mit der sogenannten „Dreier-Regel“ merken. Denn eine Sau ist drei Monate, drei Wochen und drei Tage, also insgesamt 114 Tage, tragend.

Doch das ist nicht die einzige Zahl, die Auszubildende in der Landwirtschaft und damit künftige Facharbeiterinnen und Facharbeiter zu diesem Themengebiet wissen müssen. Auch die Zitzenzahl einer Sau ist ein wichtiger Faktor, denn sie entscheidet über die gesunde Entwicklung eines Wurfes. Als „Wurf“ bezeichnen wir Landwirte alle Ferkel einer Sau, die gemeinsam geboren werden. Das Ziel erfolgreicher Zuchtarbeit ist, dass jedes Ferkel über eine funktionsfähige Zitze einen Zugang zur „Milchbar“ des Muttertiers erhält. Nur so können die Ferkel ausreichend Muttermilch aufnehmen und sich optimal entwickeln. Je nach Rasse und Tier kann die Anzahl der Zitzen zwischen 14 und 16 Stück variieren. Das ist praktisch, denn die durchschnittliche Wurfgröße bei Schweinen in Deutschland liegt bei zirka 13,5 abgesetzten Ferkeln pro Wurf. So ist jedes Ferkel mit einer eigenen Zitze versorgt.

Nach der Geburt bleiben die Ferkel in der Regel drei bis vier Wochen bei der Muttersau, bis sie etwa sechs bis acht Kilogramm schwer sind. Anschließend ziehen sie in den Aufzuchtstall um. Dort sind die ersten drei Wochen besonders entscheidend. Die jungen Tiere müssen sich an ihre neue Umgebung und das



neue Futter gewöhnen. Wir Landwirte achten in dieser Zeit besonders sorgfältig darauf, dass die Umstellung möglichst stressfrei verläuft und die Ferkel keinen Durchfall bekommen. Dabei spielt auch die Fütterungsstrategie eine wichtige Rolle. Wurden die ersten drei Wochen im Aufzuchtstall gut gemeistert, bleiben die Ferkel im weiteren Verlauf meistens fitter.

Übrigens: Tierhaltung gehört fest zur landwirtschaftlichen Ausbildung – ob mit Rindern, Geflügel oder Schweinen.

Denn Tierhaltung und Pflanzenbau sind als Kreislauf in der Landwirtschaft eng miteinander verbunden. Es ist demnach wichtig, dass Auszubildende diesen Kreislauf ganzheitlich erlernen. Kleiner Funfact an dieser Stelle: Auch auf einen ausgebildeten Landwirt/Landwirtin lässt sich die Dreier-Regel anwenden. Denn sie sind Allrounder für Pflanzen, Tiere und Technik. Das macht den Beruf so spannend und vielseitig.

Ihre Landwirte aus der Region

Landesregierung fördert Natureum Ludwigslust

Justizministerin Jacqueline Bernhardt überreichte Förderbescheid an Uwe Jueg

Die Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz Jacqueline Bernhardt hat als Vertreterin der Landesregierung in Ludwigslust einen Zuwendungsbescheid überreicht. Die Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e. V. bekam aus dem Bürgerfonds eine Projektförderung über 6.640,20 Euro. „Das Geld hat bei der Sanierung der Fassade des Natureums Ludwigslust geholfen. Das Natureum ist ein lebendiger Ort der Umweltbildung und des Engagements. Hier wird Wissen über die Natur und die Nachhaltigkeit erlebbar vermittelt. Und das für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Mit der Förderung tragen wir dazu bei, dass dieses besondere Haus auch zukünftig



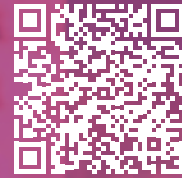
einladend und sicher bleibt. Die Zuwendung ist auch ein Dank und eine große Anerkennung des ehrenamtlichen Ein-

satzes im Natureum“, sagt Ministerin Jacqueline Bernhardt bei der Übergabe.



Alles rund ums
Draußenglück bei uns
in der Region:

Jetzt QR-Code
scannen und die
Weihnachtsmärkte
entdecken!



Folgen Sie uns auf
Instagram unter
@bestmecklenburg

Adventszeit im Draußenglück

Lichterglanz, Tannenduft und süße Leckereien – zur Adventszeit zeigt sich das Draußenglück auf den Weihnachtsmärkten in Mecklenburg-Schwerin von seiner schönsten Seite.

Foto: TMV/Gross

Überall duftet es nach Gewürzen, Tannengrün und frisch gebackenen Leckereien – und mit jedem Schritt wächst die Vorfreude auf das Fest. Wo lässt sich diese besondere Stimmung besser genießen als auf einem Weihnachtsmarkt? Zwischen Lichterglanz, festlicher Musik und liebevoll ge-schmückten Ständen wird die Adventszeit zum Erlebnis – für große und kleine Besucher, für Genießer und Geschenkefinder gleichermaßen. Die Weihnachtsmärkte in Mecklenburg-Schwerin bieten dafür das perfekte Ambiente. Und vielleicht zeigt sich sogar die erste Schneeflocke.

Besuchen Sie einen der vielen Märkte in der Region und lassen Sie sich von der Vorfreude auf Weihnachten ver-zaubern. Eine Auswahl haben wir hier zusammengestellt. Die vollständige Übersicht mit allen finden Sie online – einfach QR-Code scannen und inspirieren lassen!



Weihnachtsmärkte in der Region:

- **Hagenow | 28.11. – 30.11.**
Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz
- **Gadebusch | 29.11.**
Adventsmarkt rund um Rathaus & Stadtkirche
- **Parchim | 05. – 07.12.**
Adventsmarkt in der Kulturnmühle
- **Woserin | 06. – 07.12. –** Adventsmarkt im Gutshaus
- **Neustadt-Glewe | 06. - 07.12.**
Historischer Weihnachtsmarkt auf der Burg
- **Zarrentin am Schaalsee | 06. - 07.12.**
Klostermarkt „Weihnachten“ rund um das Kloster
- **Plau am See | 12. - 14.12.**
Plauer Burgweihnacht im Burghof
- **Ludwigslust | 13. + 14.12.**
Ludwigsluster Schlossweihnacht vor dem Schloss
- **Schwerin | 24.11. – 30.12.**
„Der Stern im Norden“ in der Altstadt



Foto: Ralf Pardun



Foto: Stadt Hagenow



Foto: TMV/Gross

Ihr Ansprechpartner für Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps, Unterkünfte, Rad-/Wanderwege und Wasserreviere in der Region:

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.
Puschkinstraße 44, 19055 Schwerin
Telefon: 0385 59189875
E-Mail: info@mecklenburg-schwerin.de
Web: www.mecklenburg-schwerin.de

TOURISMUSVERBAND
MECKLENBURG-SCHWERIN e.V.



 **bestmecklenburg**

Schon gewusst?
In der Vorweihnachtszeit laden die Forstämter in MV zum Weihnachtsbaumverkauf. Hier können Sie einen Tannenbaum aus der Region aussuchen und oft sogar selbst schlagen. Mehr Infos unter www.walddmv.de/walderlebnis/waldweihnachten

MANUFAKTUREN GESUCHT!

JETZT MITMACHEN UND BEWERBEN!

Für die Erweiterung der Manufaktur-Route in
Westmecklenburg* suchen wir Betriebe aus dem traditionellen
(Genuss-)Handwerk.

Gemeinsam möchten wir euren (Erlebnis-)Angeboten eine
Bühne bieten und Besuchern die Facetten und die Bedeutung
des Handwerks nahebringen.

DAS BRINGST DU MIT:

- Handarbeit in der Produktion
(Kunst-/Lebensmittelhandwerk)
- Äußere Wahrnehmung als
Manufaktur
- Hochwertige Produkte mit
nachhaltigem/ innovativem
Charakter
- Geeignete Besucherräume

... und Lust Teil eines
Manufakturen-Netzwerkes zu
werden und dieses mit zu
gestalten



Bewirb dich bis zum **30.11.25**
über dieses Formular:



Ansprechpartnerin: Angela Ispiryan
a.ispiryan@mecklenburg-schwerin.de
Telefon: 0385 - 48 93 97 02

*Landeshauptstadt Schwerin, Landkreis Ludwigslust-Parchim,
Ämter Rehna, Gadebusch und Lützow-Lübstorf

WIFÖG AKTUELL

Neues aus der Wirtschaftsförderung des Landkreises



Wirtschaftsförderung
Südwestmecklenburg

NATÜRLICH GUTES BUSINESS

Künstliche Intelligenz im Praxiseinsatz

Workshopreihe zeigt Unternehmen Einsatzmöglichkeiten künstlicher Intelligenz

Wie kann Künstliche Intelligenz den Arbeitsalltag konkret erleichtern, wie lassen sich große Datenmengen sinnvoll nutzen und wie gibt man der KI die richtigen Anweisungen? Antworten auf diese Fragen erhielten Unternehmerinnen und Unternehmer im Rahmen der dreiteiligen Workshopreihe „**AI in Action**“.

Durchgeführt wurden die Veranstaltungen von der Wirtschaftsförderung Südwestmecklenburg und den KI-Experten des Unternehmens **EDGE Digital**, die praxisnah und mit viel Begeisterung vermittelten, wie moderne KI-Tools produktiv im Betrieb eingesetzt werden können.

Im ersten Teil der Reihe stand das kreative und experimentelle Arbeiten mit Künstlicher Intelligenz im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden lernten, wie durch gezieltes Prompting bessere

Ergebnisse erzielt werden können, erstellten eigene **KI-generierte** Bilder – etwa das Ludwigschluster Schloss im Star Wars-Stil – und konnten sogar **eigene GPTs live entwickeln**. Der Workshop zeigte eindrucksvoll, dass KI nicht nur abstrakte Technologie, sondern ein vielseitiges Werkzeug für Marketing, Kommunikation und Produktentwicklung ist.

Der zweite Teil trug den Untertitel „Aus Big Data wird Smart Data“ und führte damit tiefer in die Welt der **KI-gestützten Datenanalyse** ein. Hier erfuhren die Teilnehmenden, wie die Tools **ChatGPT Advanced Data Analysis**, **Claude** oder **Julius AI** dabei helfen, große Datenmengen zu analysieren, zu visualisieren und in verwertbare Erkenntnisse zu verwandeln. Besonders geschätzt wurde der **hohe Praxisanteil**: Mit eigenem Laptop konnten

die Unternehmerinnen und Unternehmer die Methoden direkt ausprobieren und erleben, wie KI ihre Entscheidungsprozesse effizient unterstützt.

Die abschließende dritte Veranstaltung war eine **Prompting Masterclass**. Hier lernten die Teilnehmenden in aller Tiefe, wie sich generative KI effizient bedienen lässt. Und das nicht nur für Text-KIs, sondern auch für Bild- und Video-Modelle wie MidJourney und WAN 2.5. Für einen Blick über den Tellerrand sorgte außerdem die Übung mit den KIs Higgsfield, Claude, Gemini und ChatGPT. Auf diese Weise können die Teilnehmenden nun mit einer Vielfalt an Tools umgehen und die drei wichtigsten Content-Arten sicher erstellen.

Alle drei Veranstaltungen machten deutlich, dass Künstliche Intelligenz **längst kein Zukunftsthema**, sondern

bereits präsent ist und heute **konkrete Mehrwerte** für Betriebe jeder Größe bietet – von der Zeitersparnis über datenbasierte Entscheidungen bis hin zu neuen kreativen Möglichkeiten.

Mit der Workshopreihe leistet die Wirtschaftsförderung Südwestmecklenburg einen wichtigen Beitrag, Unternehmen im Landkreis **fit für die digitale Zukunft** zu machen und ihnen Wege zu zeigen, **Innovation praktisch umzusetzen**.

Weitere Informationen und Ansprechpartner

Für Fragen zu den Workshops oder anderen Themen des Online Marketings können Sie gerne unseren Projektmanager Marketing und Kommunikation, Herrn Marcel Dierke, unter 03871 722 5603 oder dierke@invest-swm.de ansprechen.



Berit Steinberg, Geschäftsführerin der Wifög, begrüßt die Teilnehmenden.



Es bleibt nicht nur theoretisch. Jeder Workshop hatte einen Praxisanteil.



Regen Austausch gab es auch unter den Teilnehmenden.

Stammtisch zum Thema Förderung

Am Mittwoch, 26.11.2025, um 18:00 Uhr lädt das Zukunftszentrum DeveLUP gemeinsam mit der Gründungswerk MV zum 9. Gründungstammtisch ein. Die Veranstaltung richtet sich an Gründer, Unternehmer und alle, die sich für Startups und Zukunftsthemen interessieren. Im Fokus steht eine Vorstellung der Unterstützungsangebote für Gründungsinteressierte durch die Agentur für Arbeit. In einem kleinen Input werden zwei konkrete Fördermöglichkeiten vorgestellt: Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein sowie Gründungszuschuss, die zum Beispiel für Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende interessant sind. Zudem wird die ATI Westmecklenburg GmbH sich als Beratungsunternehmen und Partner von Gründern und Unternehmern vorstellen. Abschließend wird Ulrike Grigull-Kemper, zertifizierte Wirtschaftsmediatorin und Beraterin für Positive Leadership sowie für Systemische Organisationsentwicklung, über ihren Werdegang, ihre Erfahrungen und einzelnen Schritte in die Selbstständigkeit berichten. Die Veranstaltung bietet den Gästen zudem Raum für Austausch, Gespräche, ehrliches Feedback und neue Impulse für die Region.

Abschluss der Reihe für Gründungsinteressierte

Mit dem sechsten und letzten Modul zum Thema „Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten“ neigt sich die diesjährige Veranstaltungsreihe „Starte erfolgreich in die Selbstständigkeit“ dem Ende zu. Zusammen mit Gründerberaterin Brit Tiedemann geht es am 10. Dezember um 18 Uhr um Formen der Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit und wo es verlässliche Informationen und Beratung gibt. Das Modul besteht aus: Förderprogramme von Bund, Ländern und EU sowie Beratungsangeboten, digitale Tools und Anlaufstellen. Nach sechs inspirierenden Workshops in 2025 bereitet das Team vom DeveLUP eine Fortsetzung in 2026 vor. Gefördert wird die Reihe aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ durch das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit MV.

Anmeldungen zu beiden Veranstaltungen – vor Ort oder online – sind ab sofort möglich beim Startup- und Gründungskordinator Henrik Wegner im DeveLUP [HYPERLINK](mailto:develup@kreis-lup.de) <mailto:develup@kreis-lup.de> oder telefonisch 03871 722-6404.

DeveLUP AKTUELL

DER FACHDIENST METROPOLREGION, INNOVATION UND PROJEKTE INFORMIERT

Neuer Digitalisierungslotse führt durch den digitalen „Dschungel“

Alexander Ertner unterstützt ab sofort den Landkreis Ludwigslust-Parchim

Er übersetzt die „digitale Sprache“ ins Verständliche: Alexander Ertner ist seit Kurzem der neue Digitalisierungslotse im Fachdienst Metropolregion, Innovation und Projekte im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Dabei unterstützt er Menschen und Organisationen, digitale Arbeitsweisen alltagstauglich zu nutzen. „Zunächst geht es vor allem darum, zuzuhören. Danach ordne ich ein, erkläre verständlich und versuche die richtigen Personen zusammenzubringen. Und das vor Ort und ganz unbürokratisch“, erklärt Alexander Ertner.

Ein erster Überblick hilft dabei: Was ist bereits da? Was fehlt? Aus den Antworten heraus erfolgt ein realistischer Plan mit sofort umsetzbaren Schritten. Parallel dazu werden erste Kontakte angebahnt, das Angebot dargestellt und der Nutzen präzisiert, damit Abstimmungen schneller gelingen.

Genau so erfolgte es im ersten „Fall“ als Digitalisierungslotse: Gert Köhler zeigt als Bauingenieur, wie digitale Planung und vorgefertigte Holzmassivbauteile zusammenwirken. Sein modularer Ansatz („SMARTbauhaus“) zielt auf kurze Bau-



Gemeinsam Lösungen finden: Alexander Ertner (l.) als neuer Digitalisierungslotse mit Gert Köhler

Foto: Landkreis LUP

zeiten, verlässliche Abläufe und sparsamen Ressourceneinsatz. Das Konzept ist erprobt und übertragbar – vom Wohnmodul bis zur kleinteiligen Nachverdichtung. „Erst digital und dann real“, sagt Köhler und bildet alles zunächst digital ab. Maße, Materialien und Montagefolgen stehen fest, bevor gebaut wird. Industriell gefertigte Module werden passgenau montiert. Das reduziert Fehler,

schaft Transparenz und erlaubt spätere Anpassungen bis hin zum Rückbau im System.

Digitale, modulare Bauweisen schaffen nicht nur Wohnraum, sondern auch schnell verfügbare Treffpunkte – etwa für Vereine, Bildung oder Dorfgemeinschaften. Durch digitale Vorbereitung und Standardmodule entstehen nutzbare Räume schnell, bedarfsgerecht und mit geringen Einstiegshürden – gerade im ländlichen Raum wie dem Landkreis LUP ein Vorteil. Denn Praktikabilität und Planbarkeit sind zentral. Wertschöpfung bleibt in der Region, wenn Planung, Vorfertigung und Montage lokal erfolgen. Das Prinzip wurde hier entwickelt – ist aber überregional einsetzbar.

Der Digitalisierungslotse ist auch für Sie da! Nehmen Sie Kontakt auf:

Kontakt:

Digitalisierungslotse für den Landkreis Ludwigslust-Parchim
Alexander Ertner
Tel.: 03871 722-6406
alexander.ertner@kreis-lup.de

Soziale Innovation ist...



...ein Treffpunkt, an dem Menschen sich begegnen, Ideen teilen und miteinander Neues schaffen.

Treffpunkte sind ein wesentlicher Bestandteil für das Entstehen sozialer Innovationen. Sie bieten Menschen die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsame Interessen zu teilen und neue Ideen zu entwickeln. Solche Orte können sehr vielfältig sein: ein Repair-Café, ein Mehrgenerationenhaus oder ein Nachbarschaftstreff, aber auch ein Café mit Veranstaltungsprogramm, ein Gemeinschaftsgarten oder ein offener Dorftreff. Überall dort, wo Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation unkompliziert zusammenkommen, entsteht Vertrauen und Zusammenhalt. Die Treffpunkte tragen dazu bei, das Leben im ländlichen Raum lebendiger zu gestalten und schaffen Gelegenheit für Menschen, selbst aktiv zu werden, innovative Ideen für die Zukunft ihrer Gemeinde oder ihres Umfelds zu realisieren und Lösungen für lokale Herausforderungen entwickeln – also soziale Innovation im Alltag zu leben.



Kunst Kultur Rat
Ludwigslust-Parchim

Das unabhängige Netzwerk für Kunst und Kultur in Ludwigslust-Parchim: www.kultur-lup.de

Zukunftsbranche Kultur- und Kreativwirtschaft

Zur Landesbranchenkonferenz KREATOPIA am 19. November 2025 in Rostock erschien die aktuelle Potenzialanalyse der Kultur- und Kreativwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern, herausgegeben vom Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit MV. Mehr als 130 Branchenexperten und –akteure haben am Beteiligungsprozess über mehrere Monate mitgewirkt. Ihr Fazit: Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern steht vor der Chance, durch gezielte Förderung und innovative Projekte ihre Potenziale als Wachstums- und Zukunftsbranche weiter auszubauen und als wesentliche Branche für die Region anerkannt zu werden. Die Stärkung der digitalen und physischen Infrastruktur, die Unterstützung von Netzwerken und die Förderung nachhaltiger Projekte werden entscheidend sein, um die Branche langfristig als Motor für wirtschaftliche und soziale Innovationen in Mecklenburg-Vorpommern zu etablieren.

Die Branche in Zahlen

Der Gesamtumsatz der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) in MV betrug 2021 rund 892,7 Millionen Euro. 9.220 Personen waren in der KKW in MV beschäftigt. Davon waren 7.590 sozialversicherungspflichtig, 1.629 geringfügig beschäftigt und 3.270 Solo-Selbstständige.

Ausgangslage

Mecklenburg-Vorpommern zeichnet sich durch ein hohes Maß an Freiraum, naturverbundene Arbeitsumgebungen und eine Vielzahl an ungenutzten Immobilien, insbesondere in ländlichen Gebieten aus. Diese Gegebenheiten bieten kreative Entfaltungsmöglichkeiten, die für die KKW besonders attraktiv sind. Die Branche spielt bereits heute eine wesentliche Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere durch ihre Fähig-



Illustrationen aus der Potenzialanalyse von Andrea Köster und Florian Kasch

keit, kreative Lösungen für aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

Handlungsoptionen

Die Analyse zeigt, dass die Kreativbranche durch eine verbesserte Finanzierung und durch gezielte Fördermaßnahmen langfristig gestärkt werden kann. Es gilt, niederschwellige Fördermodelle zu entwickeln und die Sichtbarkeit der Branche zu erhöhen. Durch eine stärkere Vernetzung der Akteurinnen und Akteure und die Förderung von Cross-Innovation-Projekten mit anderen Wirtschaftszweigen kann die KKW neue Märkte erschließen und Innovationen vorantreiben. Ebenso sollten kreative Freiräume und flexible Arbeitsstrukturen gefördert werden, um die kreative Autonomie zu unterstützen.

Zukunftsorientierte Konzepte wie Co-Working-Spaces, flexible Zwischennutzungen von Leerständen und die Unterstützung nachhaltiger Geschäftsmodelle sind essentiell, um die Branche in MV zu

stärken und langfristig zu binden. Die Zusammenarbeit mit anderen Branchen, insbesondere dem Tourismus, der Green Economy und der maritimen Wirtschaft, bietet zusätzliches Potenzial, um innovative und wirtschaftlich erfolgreiche Projekte zu realisieren.

Zukunftsvisionen

Die Kreativbranche in MV kann durch verstärkte Vernetzung und die Schaffung einer sichtbaren kreativen Infrastruktur zur wirtschaftlichen und sozialen Stärkung der Region beitragen. Es sollten nachhaltige Projekte gefördert werden, die nicht nur den wirtschaftlichen Wert der KKW steigern, sondern auch zur kulturellen Vielfalt und sozialen Integration beitragen. Die digitale Infrastruktur und zunehmende dezentrale Arbeitskultur eröffnet neue Möglichkeiten für ortsunabhängiges Arbeiten und überregionale Kooperationen und birgt das Potenzial für die Steigerung des Einkommensniveaus im ländlichen Raum. Es gilt, den Zugang zu überregionalen Märkten zu erleichtern und die Sichtbarkeit der kreativen Dienstleistungen aus MV zu erhöhen.

Chancen

Besonders in ländlichen Gebieten kön-

nen die Branche und die digitale Transformation zu einer neuen Entwicklungsdynamik beitragen und langfristige wirtschaftliche Perspektiven schaffen. Ländliche Gebiete verfügen über den Freiraum für Experimente, der durch die zunehmende Digitalisierung neue Geschäftsmodelle und Arbeitsformen ermöglicht. Kreative Arbeitsräume und Co-Working-Spaces, wie auch die flexible Nutzung von temporären Räumen, unterstützen die Branche in ihrer dynamischen Entwicklung. Zusätzlich eröffnen sich durch die Nähe zur Natur und den damit verbundenen Erholungsmöglichkeiten neue Perspektiven, beispielsweise für Co-Workation-Angebote.

Die Vernetzung zwischen urbanen Zentren wie Rostock und Schwerin sowie ländlichen Räumen kann die Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb der Branche stärken. Diese Netzwerke bilden die Grundlage für Synergien und gemeinschaftliche Projekte, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Innovationen vorantreiben.

Herausforderungen

Trotz dieser Chancen sieht sich die Kultur- und Kreativwirtschaft in MV mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Viele Kreativschaffende arbeiten in unsicheren finanziellen Verhältnissen und kämpfen mit prekären Beschäftigungsverhältnissen. Der Zugang zu Fördermitteln ist erschwert - dies hemmt die Entfaltung kreativer Potenziale. Zudem mangelt es in ländlichen Regionen an digitaler Infrastruktur, was die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und die Vernetzung mit überregionalen Märkten behindert.

Eine weitere zentrale Herausforderung ist die geringe öffentliche Anerkennung der Kreativbranche als wirtschaftlich relevanter Faktor. Trotz ihrer bedeutenden Beiträge zur regionalen Wirtschaft bleibt die Sichtbarkeit der Branche oft begrenzt. Dies führt dazu, dass die KKW nicht ausreichend als Innovationsmotor genutzt wird.

Die Potenzialanalyse Kultur- und Kreativwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern steht zum kostenfreien Download bereit: www.kreative-mv.de/potenzialanalyse/



Musikschule „Johann Matthias Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Standort Parchim
Ziegendorfer Chaussee 11
19370 Parchim
Tel. 03871 / 722-4401

Standort Ludwigslust
Kirchenplatz 13
19288 Ludwigslust
Tel. 03874 / 21285

Zentrale Mail
musikschule@ludwigslust.de

Unterrichtsanfragen

Unterrichtsanfragen für Einzel- oder Gruppenunterricht, für IKARUS und unsere Zusatzangebote bitte über unsere Website oder ganz einfach über diesen QR-Code buchen.



Willkommen im Team



Seit dem Schuljahresbeginn vervollständigt Martina Mohr das Team der Musikschule und ist nun an der Geschäftsstelle in Ludwigslust die gute Seele des Sekretariats. Damit ist sie nicht nur für den reibungslosen Ablauf vieler Verwaltungsarbeiten zuständig, sondern auch der erste Ansprechpartner für Schüler, Eltern und Lehrer. Die 56-jährige war zuvor in der Führerscheinstelle des Landkreises beschäftigt und freut sich über die vielen neuen Herausforderungen in einem musikalischen Umfeld.

Vorgestellt: Die „Lulu Big Band“

Ein musikalischer Blumenstrauß aus Jazz, Rock, Pop und Bossa Nova

Die Kreismusikschule bietet mehreren Bands und Ensembles eine musikalische Heimat. Eine von ihnen ist die „Lulu Big Band“ – eine Band, die sich mittlerweile in der Region einen guten Namen gemacht hat und über die Jahre sozusagen zum Aushängeschild unserer Schule wurde.

Gegründet wurde die Band im Jahr 2008. Die Besetzung war damals noch eher klein, aber es war ein Anfang zu etwas Großem. Das erste Konzert gab die Band dann ein Jahr später in der Grabower Kirche. Dem Publikum gefiel es und die Bandmitglieder waren begeistert von der Magie eines öffentlichen Auftritts. Also wurde weiter geübt. Weitere Konzerte standen schnell auf dem Programm. Ein erster Höhepunkt war der Auftritt auf der „Grünen Woche“ in Berlin.

Die Leitung der Band hatte zunächst Nikolai Kern. Später übernahm Heiko Wiegand die Band und gab dem Orchester eine wesentlich jazzigere Ausrichtung. In diese Zeit fällt auch die Namensgebung: Die Band, die sich bis dahin „Lulu Brass Band“ nannte, tritt seitdem unter dem Namen „Lulu Big Band“ auf.

Die „Lulu Big Band“ sieht sich musikalisch ganz in der Tradition der 1920 in den USA aufkommenden Bigband-Jazzorchester. So stehen viele jazzige Stücke auf dem Programm, aber auch Musik der moderneren Zeit. So präsentiert die

Band in ihren Konzerten einen musikalischen Blumenstrauß aus Jazz, Rock, Pop



und Bossa Nova.

Die Titelmelodie aus der TV-Serie „Peter Gun“ ist mittlerweile zum Markenzeichen der Band geworden. Mit ihr beginnt jedes Konzert.

Zur schönen Tradition ist über die Jahre das „Cocktailkonzert“ geworden, das zum Beginn eines neuen Jahres in Ludwigslust stattfindet. Die ersten Neujahrskonzerte fanden noch in der Aula des Mehrgenerationenhauses in Ludwigslust statt. Doch schon bald war die Aula zu klein für all die interessierten Gäste. So wurde das Neujahrskonzert neu konzipiert, es gibt neben guter Bigband-Mu-

sik nun auch tolle Cocktails zum Start in

das neue Jahr.

Die Mitglieder der „Lulu Big Band“ proben wöchentlich mittwochs an der Musikschule in Ludwigslust. Regelmäßig stehen Sektionsproben der Rhythmus- und der Bläsergruppe sowie Gesamtproben auf dem Programm. Höhepunkte in der Probenarbeit sind Workshops bei renommierten Musikern wie Jäckie Resniczek, der als Bassist der Gruppe „Silly“ regelmäßig nach Ludwigslust kommt.

Als Ensemble der Kreismusikschule ist die Band offen für alle interessierten Musiker. Jeder, der sein Instrument sicher beherrscht, ist herzlich willkommen.

Veranstaltungstipps

Konzert am Vorabend des 1. Advent

Sa, 29. November 2025
16:00 – 17:30 Uhr,
Ev.-Luth. Stadtkirche Ludwigslust
Stimmungsvoll in den Advent:
Ein Konzert zum Zuhören
und Mitsingen und
anschließend über den
Weihnachtsmarkt bummeln.
Eintritt frei, es wird um eine
Spende gebeten.

Adventskonzerte
Sa, 06. Dezember 2025,
14:00 und 15:00 Uhr,
St. Marienkirche Parchim
Musikschüler gestalten zum
Parchimer Adventsmarkt
zwei Konzerte,
um 14:00 und 15:00 Uhr

Weihnachtsgala Sa, 20. Dezember 2025,

18:00 – 19:30 Uhr

Solitär Parchim

Erleben Sie eine bezaubernde
Weihnachtsgala... schöner kann
man nicht in die Weihnachtszeit
kommen

Vorverkauf ab 01.12.2025,
Touristinformation Kulturmühle,
Fischerdamm 2, 19370 Parchim
Tel. 03871 4226120
Eintritt 6 Euro,
Kinder bis 18 J. 3 Euro

Cocktail-Konzert der Lulu Big Band

So, 11. Januar 2026,
16:00 – 18:00 Uhr
Stadthalle Ludwigslust, Christian-

Ludwig-Str. 1
Freuen Sie sich auf guten Bigband-Sound mit Swing, Rock-Pop und Jazz und starten sie mit einem guten Cocktail aus Ellis Bar in das neue Jahr. Als Gäste in diesem Jahr dabei sind die Musiker der Nachwuchsbigband der Musikschule „Joh. M. Sperger“, die „Jazz Youngsters“.

Vorverkauf ab 01.12.2025
Ludwigslust-Information
Schloßstr. 41, 19288 Ludwigslust
Tel. 03874 / 526251
Vorverkauf: 12 Euro je Karte, 7
Euro für Kinder von 7 bis 12 Jahre
Abendkasse: 14 Euro. Alle Preise
inkl. ges. Mwst., exkl. Getränke
Veranstalter: Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 41 | 03874 / 526-252

JUNGES STAATSTHEATER PARCHIM

www.mecklenburgisches-staatstheater.de

in der Kulturnühle

M Junges
Staatstheater
Parchim



Wird's Südfrüchte geben?

Adventsgeschichten 2025

Apfelsinen, Mandarinen und Co. gehören zur Weihnachtszeit einfach dazu. Warum ist das so und seit wann?

29.11., 19.30 Uhr,
Probephühne 1
Weitere Vorstellungen:
30.11./14.12., jeweils 18.00 Uhr;
06./12./13./19./20.12., jeweils
19.30 Uhr; 07.12., 18.00 Uhr

Premiere

Foto: iStockphoto



Foto: Sinje Hasheider

König Drosselbart

Ein Märchen nach
den Brüdern Grimm

Hellmuth von Pütterich -
König der Bratwurst!

Familienvorstellungen:
30.11./14.12./26.12.
jeweils 16.00 Uhr,
Theatersaal
26.12., 14.00 Uhr,
Theatersaal

5+

05. - 07. DEZEMBER 2025

ADVENTSMARKT TRIFFT MÜHLENWEIHNACHT

VON DEN HAFENTERRASSEN BIS ZUR KULTURMÜHLE

FREITAG AB 15 UHR
ERÖFFNUNG AN DER KULTURMÜHLE MIT DEM
POSAUNENCHOR PARCHIM/SLATE
KINDERCHÖRE & MUSIK
ERÖFFNUNG EISENBAHNAUSSTELLUNG IM MUSEUM
KONZERT IM MAHLWERK MIT JOHANN SCHIRKMEISTER & BAND
JOCKEL LIVE AN DER FEUERSCHALE IM IRISH PUB

SONNTAG AB 11 UHR
ERÖFFNUNG MIT DEM ELDE-BLASORCHESTER
FOTOSHOOTING MIT LISA & THERESE IM MUSEUM
MUSIKALISCHE MÄRCHENLESUNG
ADVENTS-GOTTESDIENST IM THEATERSAAL
WEIHNACHTSMANN - SPRECHSTUNDE

SAMSTAG AB 11 UHR
ERÖFFNUNG MIT DEM SPIELMANNSZUG PARCHIM
MITMACH- MÄRCHEN & PUPPENTHEATER
ADVENTSFEUER MIT LIVE- MUSIK AN DEN HAFENTERRASSEN
KAI & FUNKY (TON, STEINE, SCHERBEN) KONZERT IM IRISH PUB

RAHMENPROGRAMM
TREPPENKONZERTE IN DER KULTURMÜHLE
BUDENZAUBER, DIY MARKT, THEATER, TOMBOLA
BASTELSTATIONEN, LAGERFEUER, PONYREITEN
SCHÜLERAUSSTELLUNG "LICHT VERBINDET"
KINDERKARUSSELL, UVM.!

ZUM GESAMTEN PROGRAMM
QR-CODE SCANNEN



Foto: Silke Winkler

Es kann ja nicht immer so bleiben

Ein Volksliederabend

Singend wandern wir ins neue
Jahr. Singen Sie mit!

Vorstellungen:
27.12., 19.30 Uhr,
28.12., 16.00 Uhr,
31.12., 19.30 Uhr
Theatersaal



Foto: Anton Fischer

Once Upon a Time

Drei Frauen – Drei Choreografien

Ein Ballettabend zwischen
Fantasie und Wirklichkeit
Wir sind eingeladen Märchen
auf neue Weise zu erkunden –
beginnend mit Fantasie und
Liebe und übergehend zu realen
Geschichten von Mut, Wider-
standskraft und Hoffnung.

Vorstellungen:
27./28.12., jeweils 19.30 Uhr
Theatersaal

Reservierungen unter: 03871 6291-141 oder per E-Mail: kasse-parchim@mecklenburgisches-staatstheater.de · Fischerdamm 2 · 19370 Parchim



Kreisvolkshochschule des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Geschäftsstelle Ludwigslust

Garnisonsstraße 7 (DeveLUP)
19288 Ludwigslust
Tel. 03871 722-4300

Geschäftsstelle Parchim

vhs-Trakt hinter RBB
Eldestraße 7
19370 Parchim
Tel. 03871 722-4305
vhs.kreis-lup.de



Wir suchen an den Standorten
Ludwigslust und Parchim

engagierte Lehrkräfte für die 9. und 10. Klasse!

Die Kreisvolkshochschule bietet Jugendlichen und Erwachsenen die Chance, ihren Schulabschluss nachzuholen. Wir suchen motivierte und qualifizierte Lehrer, die Freude daran haben, Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss zu begleiten. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld mit organisatorischer Unterstützung, einen modernen Arbeitsplatz und ein gesichertes Honorar.

Melden Sie sich gerne bei:

Karen Eckert
(Fachbereichsleiterin Schulabschlüsse)
03871 722-4306
karen.eckert@kreis-lup.de
Wir freuen uns auf Sie!



„Ludwigsluster Impulse“ – Geschichte verstehen, Zukunft gestalten

Zweite Veranstaltung der neuen Dialogreihe von Rotary und vhs LUP

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Veranstaltungsreihe „Ludwigsluster Impulse“ setzen die Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim und der Verein „Helfen und Fördern des Rotary Club Ludwigslust e.V.“ ihre Kooperation mit einem weiteren spannenden Forum fort. Ziel der Reihe ist es, Menschen zusammenzubringen, den Dialog zu fördern und Impulse für ein respektvolles, gemeinschaftliches Miteinander zu setzen – lokal wie global.

Die zweite Veranstaltung am 4. Dezember um 19.00 Uhr im DeveLUP in Ludwigslust widmet sich einem historischen Thema mit aktueller Relevanz: „80 Jahre Barber-Ljaschtschenko-Abkommen. Der Gadebuscher Vertrag und seine Folgen“. Referentin ist Dr. Anke Mührenberg, die über die Entstehung, den Ablauf und die Auswirkungen dieses besonderen Grenzabkommens berichtet.

Das Barber-Ljaschtschenko-Abkommen wurde am 13. November 1945 in der Gaststätte „Goldener Löwe“ in Gadebusch unterzeichnet – von Generalmajor Colin Muir Barber als Vertreter der Britischen Rheinarmee sowie Generalmajor Nikolai Grigorjewitsch Ljaschtschenko als Vertreter des Oberkommandos der Roten Armee. Es regelte einen Gebietsaustausch zwischen Mecklenburg und dem Herzogtum Lauenburg, der notwendig wurde, weil die Demarkationslinie zwischen britischer und sowjetischer Besatzungszone zu erheblichen Problemen in der Versorgung und Erreichbarkeit einzelner Orte führte. Die Vereinbarung betraf verschiedene Orte und Güter im



Referentin Dr. Anke Mührenberg

Foto: Landkreis LUP

Grenzgebiet, deren Bewohnerinnen und Bewohner sich plötzlich entscheiden mussten: bleiben oder gehen – mit allen persönlichen und sozialen Konsequenzen.

Dr. Anke Mührenberg beleuchtet in ihrem Vortrag nicht nur die historischen Hintergründe, sondern auch die menschlichen Dimensionen dieses Grenzaustauschs. Ihre Ausführungen laden dazu ein, über die Bedeutung von Grenzen, Heimat und politischer Verantwortung nachzudenken – Themen, die auch heute wieder an Aktualität

gewinnen.

Die Veranstaltungsreihe „Ludwigsluster Impulse“ greift bewusst unterschiedliche gesellschaftliche, politische und historische Themen auf. Sie orientiert sich dabei an den vier ethischen Fragen des Rotariers Herbert J. Taylor: Ist es wahr? Ist es fair für alle Beteiligten? Wird es Freundschaft und guten Willen fördern? Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?

Mit diesen Leitfragen möchten die Initiatoren Orientierung bieten und Räume für Austausch schaffen. Die Resonanz auf die Auftaktveranstaltung mit Botschafter a.D. Christoph Eichhorn zeigte bereits, wie groß das Interesse an fundierten, offenen Gesprächen ist.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung wird aufgrund begrenzter Plätze empfohlen:

Kontakt:

Kreisvolkshochschule LUP
Marlen Borowski
Tel.: 03871 7224301
marlen.borowski@kreis-lup.de
vhs.kreis-lup.de

Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen

„One World – One Health: Ein Herz für Viren“ Viren zwischen Bedeutung und Bedrohung.

26.02.2026, Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Mettenleiter, Greifswald

Die „Ludwigsluster Impulse“ – eine Einladung zum Zuhören, Mitdenken und Mitgestalten.

Neue Kursleiterin an der vhs LUP

Willkommen Sarah Pickran-Riemer

Sarah Pickran-Riemer ist nicht nur Ganzheitlicher Ayurvedischer Coach sowie Ayurveda Gesundheits- und Ernährungsberaterin, sondern auch Tee-Sommelier.

Ihr Schwerpunkt liegt vor allem in der ganzheitlichen Frauengesundheit. Mit ihrer einzigartigen Methodik, dem Sinnenkompass®, begleitet sie Frauen Schritt für Schritt zur neuen Balance. Sie holt die Teilnehmenden dort ab, wo sie stehen und zeigt, wie kleine Veränderungen große Transformationen bewirken – für mehr Leichtigkeit, mehr Kraft und mehr Lebensglück!



Überzeugen Sie sich selbst und buchen Sie schon jetzt einen Kurs in Plau

am See zum großen Thema „Frauengesundheit“.

- 21.01.2026, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr , Frauen, Ayurveda & Ernährung
- 25.02.2026 , 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr , Frauen in Beruf und Familie = Einsamkeit?
- 11.03.2026, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr, Zyklusbeschwerden – Weiblichkeit stärken-
- 25.03.2026, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr, Wechseljahre

Sitzungen der Ausschüsse vom 24.11. bis 16.12.2025

Die Sitzung des Haushalts-, Finanz- und Beteiligungsausschusses des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 24.11.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 10.11.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des Haushalts-, Finanz- und Beteiligungsausschusses des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 01.12.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 17.11.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des Beirates für Migration und Integration des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 03.12.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 11.11.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des Haushalts-, Finanz- und Beteiligungsausschusses des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 08.12.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 24.11.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 09.12.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 28.11.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des Seniorenbeirates des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 09.12.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 28.11.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 16.12.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 05.12.2025 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Angebote der Pflegestützpunkte

Die beiden Pflegestützpunkte des Landkreises LUP beraten und unterstützen pflegebedürftige und behinderte Menschen und deren Angehörige kostenlos, neutral und kompetent zu allen Fragen rund um das Thema Pflege, Behinderung und Alter. Auf Wunsch kommen die Mitarbeiter auch zu den Ratsuchenden nach Hause. Nutzen Sie gerne dieses Angebot. Die Kontaktdaten der Pflegestützpunkte finden Sie hier:



Pflegestützpunkt Parchim
19370 Parchim, Putlitz Straße 25
im Gesundheitsamt
Raum 625/626 in der 2.Etage,
Tel. 03871 722-5091 oder – 5092
pflegestuetzpunkt-parchim@kreis-lup.de



Pflegestützpunkt Ludwigslust
19288 Ludwigslust
Garnisonsstraße 1
Raum C108/C109
Tel. 03871 722-5093 oder – 5094
pflegestuetzpunkt-ludwigslust@kreis-lup.de

Unsere App für Familien im Landkreis

Viele Informationen
sind in bis zu 14 Sprachen
verfügbar.
Einfach den QR-Code
scannen oder unter
www.familien-in-lup.de
reinschauen.



Bekanntmachungen/Veröffentlichungen unter www.kreis-lup.de

2025-11-06

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim - 1. Nachtragshaushaltssatzung 2025 des Landkreises Ludwigslust-Parchim

2025-11-06

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim - Satzung über den teilweisen Ersatz der Kosten der Musikschule Johann-Matthias-Sperger des Landkreises Ludwigslust-Parchim

2025-11-06

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim - Satzung über den teilweisen Ersatz der Kosten der Kreisvolkshochschule des Landkreises Ludwigslust-Parchim

2025-11-03

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur 6. Änderungsverordnung der Taxenordnung für den Landkreis Ludwigslust-Parchim

2025-10-30

Truppenübung der Bundeswehr am 04.11.2025

2025-10-30

Truppenübung der Bundeswehr vom 03.11.2025 - 07.11.2025

2025-10-23

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Schaalsee-Landschaft - Einladung der Sitzung der Verbandsversammlung am 06.11.2025 in Grevesmühlen

2025-10-21

Öffentliche Bekanntmachung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH - Verkauf von drei Flurstücken in Lübbethen

2025-10-17

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Bauaufsichtsbehörde nach Paragraph 5 Absatz 2 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG) - Errichtung und Betrieb eines Biohähnchen-Vormaststalls

2025-10-16

Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim - Beteiligungsbericht 2024

2025-10-15

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Interessenbekundungsverfahren zur Beratungstätigkeit als Inso- weit erfahrene Fachkraft gemäß §8a Abs. 4 und 5 SGB VIII, §8b Abs. 1 SGB VIII, §4 Abs. 2 und 5 KKG sowie §38 Abs. 1 SGB IX



Nachruf

Wir trauern um unseren Kollegen

Dirk Prieß

Dirk Prieß war seit 2018 als Sachbearbeiter Brandschutz im Fachdienst Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Ludwigslust-Parchim beschäftigt.

Er war unter anderem zuständig für die überörtlichen Alarm- und Ausrückeordnungen des Landkreises und war Hauptadministrator für das Feuerwehrverwaltungsprogramm FOX 112.

In der Kreisverwaltung wurde Dirk Prieß außerordentlich geschätzt für seine Verlässlichkeit, seine große Kompetenz und sein besonnenes Wesen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.
Wir werden Dirk Prieß ein ehrendes Andenken bewahren.

Stefan Sternberg
Landrat

Heiko Neitzke
Personalratsvorsitzender